© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Abbildung, begleitet von einer genauen Beschreibung, zu veröffentlichen, als zwei Thiere aufs Unbestimmte zusammen zu werfen.

St. Petersburg, den 18. September 1858.

E. Ménétriés.

Ancylonycha rugipennis *Schaufuss.*

Zu der in dem vorigen Hefte gegebenen Beschreibung dieser Art ist noch zu ergänzen: e collectione Hillei.

Chr. Drewsen: Briefliche Mittheilung

des Herrn **J. Vietner** in Rambodde (Ceylon)

über eine springende Ameise.

Rambodde, 26. August 1858.

Werther Herr!

Anliegend sende ich Ihnen 3 Species Ameisen, die mir interessant scheinen und deren Namen ich gern erführe.

Die grösste und kleinste Art bewohnen die Gebirge 3—5000' Höhe; beide sind nicht ganz gemein: Nester habe ich nie gefunden, die grössere indess gelegentlich in Erdlöchern, in die sie gefallen war, angetroffen, die kleinere an Baumstämmen. Auch habe ich stets nur das vorliegende Geschlecht angetroffen und die geflügelten Individuen nie gesehen.

Die anliegende mittelgrösste Art mit oblong-quadratischem Kopf und langen vorstehenden Mandibeln, ist die früher von mir erwähnte springende Ameise. Sie lebt in kleinen Gesellschaften unter Steinen, Blumentöpfen u. dgl. und ist sehr gemein im Tieflande der Insel; über 3000' im Gebirge ist sie selten. Das Springen, wenn es so genannt werden kann, geschieht nicht vermittelst der Hinterbeine, wie bei andern Insekten, sondern vermittelst der Mandibeln, durch die sich das Thier 1—2 Zoll weit fortschnellt. Ein heftiges Zusammenschlagen der Mandibeln gegen ein Steinchen oder dergl. und eine gleichzeitige Bewegung des Körpers bringen die Schnellung (Sprung) hervor. Ich habe die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Ancylonycha rugipennis Schaufuss. Zu der in dem vorigen Hefte gegebenen Beschreibung dieser Art ist noch zu ergänzen: e collectione Hillei. 445